

## Migros Mitgliedschaften und Partnerschaften

Die Migros arbeitet auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mit verschiedenen Organisationen zusammen. Die folgende Auflistung ist eine Auswahl der wichtigsten Mitgliedschaften und Partnerschaften der Migros. Sie zeigt die Ziele der Organisationen sowie die Zusammenarbeit mit der Migros auf.

### Corporate

Die Migros hat die zehn Prinzipien des **UN Global Compact** im Jahr 2006 unterzeichnet. Sie hat sich somit zur Umsetzung der Prinzipien verpflichtet und jährlich darüber zu berichten. Der vorliegende Jahresbericht dient als Fortschrittsbericht im Sinne des UNGC. Der GRI Content Index gibt Auskunft über die Erfüllung der zehn Prinzipien.

Das **Global Social Compliance Programme** (GSCP) ist eine Multi-Stakeholder-Initiative und hat zum Ziel, bestehende Standards und Initiativen in den Bereichen Sozialverträglichkeit und Umwelt vergleichbar zu machen und weltweit zu harmonisieren. Migros war 2006 eines der Gründungsmitglieder. Zudem setzt das GSCP auf die Befähigung der Hersteller und Lieferanten. Der MGB war 2012 Gastgeber der Jahrestagung sowie einer der vier internationalen Workshops zum Thema Befähigung. Über 130 Produzenten, Markenhersteller und Grossverteilern sowie Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen und Universitäten nahmen teil.

*Vize-Präsident: Johann Züblin, Stv. Leiter Nachhaltigkeit & Issue Management, MGB*

Die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung **Öbu** ist ein Thinktank für Nachhaltigkeits- und Managementthemen. Die Migros ist seit vielen Jahren Mitglied und nimmt regelmässig an Veranstaltungen teil.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem **WWF Schweiz** setzt sich die Migros seit 2009 für nachhaltigen Konsum, Klimaschutz und Biodiversität ein. Sie unterstützt darüber hinaus die Kinder- und Jugendprogramme des WWF. 2012 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit erneuert; zudem wurden in den Bereichen Klimaschutz, nachhaltiger Konsum und biologische Vielfalt gemeinsame Ziele bis 2015 festgelegt. Das Unternehmen unterstützt weiterhin die Tätigkeit des WWF im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Im Rahmen der gemeinsam lancierten Aktivitäten zugunsten von Natur und Umwelt suchten die beiden Partner 2012 anlässlich des Wettbewerbs «Idées Vertes» ausserdem Ideen zur Förderung des nachhaltigen Konsums.

### Wirtschaftspolitik

Die **Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz** (IGDHS) engagiert sich seit 2006 für die Anliegen der Branche in Politik und Öffentlichkeit. Die Kernthemen der IG DHS sind der Abbau von Preis treibenden Handelshemmnissen, eine gerechte Mehrwertsteuerreform, die Optimierung der Ladenöffnungszeiten sowie partnerschaftliche Lösungen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Güterverkehr, Littering, Energie und Recycling. Die Migros ist Gründungsmitglied der IGDHS und ist in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten.

*Präsident IGDHS: Herbert Bolliger, CEO der Migros*

Die **Gruppe Grosser Stromkunden** (GGS) engagiert sich seit 2007 für eine sichere Elektrizitätsversorgung und einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt in der Schweiz. Die GGS bündelt und wahrt die politischen Interessen ihrer Mitglieder und der Endkonsumenten der Wirtschaft in Sachen Strombeschaffung und Stromversorgung. Sie vertritt diese Interessen gegenüber dem Gesetzgeber, den Behörden, der Strombranche und der Öffentlichkeit. Die Migros hat die GGS im Hinblick auf die Öffnung des Strommarktes gegründet.

*Präsident: Andreas Münch, Mitglied der Generaldirektion MGB*

Die **Interessengemeinschaft Agrarstandort Schweiz** (IGAS) wurde 2008 gegründet. Sie ist eine breite Plattform von Bauern, Konsumentenorganisationen, Detailhändlern und Nahrungsmittelherstellern. Ihr Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln und ein optimales Agrarabkommen zwischen der Schweiz und der EU, das die ganze Wertschöpfungskette stärkt,

zu erwirken.

Die **Interessengemeinschaft Schweizer Bergprodukte** wurde 2004 auf Initiative der Migros gegründet. Sie arbeitet in enger Kooperation mit den Vertretern aus dem Berggebiet. Ihr Ziel ist es, den Absatz der Schweizer Bergprodukte langfristig zu fördern. Zusammen mit der IG Schweizer Bergprodukte vergibt die Migros regelmässig einen Preis für innovative Berglandwirtschaft, zuletzt im Jahr 2011.

**espace.mobilité** ist eine Interessengemeinschaft von führenden Schweizer Unternehmen des Detailhandels. Die Migros ist Gründungsmitglied und leistet in diesem Rahmen regelmässig lösungsorientierte Beiträge zu Mobilitätsfragen in der Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltpolitik.

*Präsident: Markus Neukom, Leiter Planung & Expansion MGB*

## Umwelt

Die **Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW)** wurde 1999 von mehreren Wirtschaftsverbänden gegründet. Die EnAW unterstützt Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe bei der Reduktion ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Steigerung der Energieeffizienz. Zusammen mit der EnAW hat die Migros freiwillige Zielvereinbarungen abgeschlossen gegenüber Bund und Kantonen im Bereich Energieeffizienz und CO<sub>2</sub> für sämtliche Migros-Filialen sowie Logistik- und Industriebetriebe, für die Hauptgebäude von Hotelplan, Migros-Bank, MGB, für die grossen Warenhäuser von Globus und Interio sowie für 17 Fitnessparks. Zwischen 2000 und 2012 hat die Migros CO<sub>2</sub>-Reduktionen im Brenn- und Treibstoffbereich im Umfang von 29% erreicht. Auch für die Periode 2013-2020 unterstützt die EnAW die Migros bei der Erarbeitung von neuen Zielvereinbarungen. Jährlich wird die Zielerreichung überprüft und neue Massnahmen erarbeitet.

Der Verein **Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz** wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, das nachhaltige Bauen in der Schweiz zu fördern und koordinieren. Die Migros zählt zu den Gründungspartnern. Die Vereinszugehörigkeit und aktive Mitarbeit bringt das grosse Engagement der Migros beim Thema Nachhaltiges Bauen zum Ausdruck.

*Präsident: Martin Hitz, Leiter Bau / Immobilien Genossenschaft Migros Ostschweiz*

Anfang 2011 startete das Projekt **Zukunft urbane Mobilität**. Rund 50 Unternehmen, Organisationen der öffentlichen Hand, Hochschulen sowie NGOs und Verbände erarbeiteten gemeinsam eine Vision sowie Handlungsempfehlungen für die Mobilität im Ballungsraum Zürich. Die Migros beteiligte sich von Anfang an als eine der Hauptträgerinnen am Projekt. 2012 wurde der Schlussbericht veröffentlicht.

*Mitglied im Steuerungsausschuss: Andreas Münch, Mitglied der Generaldirektion MGB*

Migros und **Mobility** – das grösste Car-Sharing-Unternehmen der Schweiz – pflegen seit 1998 eine Programm-Partnerschaft: So gibt es für Mobility-Fahrten Cumulus-Punkte, in 6 M-Parcs stehen Mobility-Transporter bereit, und diverse Unternehmen der Migros nutzen Mobility-Autos für Geschäftsfahrten. An den grossen Schweizer Bahnhöfen stehen seit 2011 elektrische Mobility-Autos vom Migros-Unternehmen m-way.

Der Verein **Velo-Lieferdienste Schweiz (VLD)** setzt sich für die Professionalisierung der verschiedenen Velo-Lieferdienste und eine Erweiterung in der Schweiz ein. Die Migros leistete 2012 eine Anschubfinanzierung. Acht Filialen der Migros bieten einen Velo-Hauslieferdienst an.

Die Migros ist in diversen **Entsorgungsorganisationen** vertreten: PET Recycling Schweiz, IGORA-Genossenschaft Aluminium-Recycling, FERRO Recycling (Stahlblech und Konserven), Stiftung Licht-Recycling Schweiz, Interessenorganisation Batterieentsorgung, Stiftung Entsorgung Schweiz (Elektrogeräte). Die Migros setzt sich für ökologische- und wirtschaftliche Entsorgungssysteme sowie hohe Recyclingquoten ein, stellt die Finanzierung sicher und beteiligt sich an diversen Kommunikationsaktivitäten.

Der Verein **PET Recycling Schweiz** organisiert die Sammlung von PET-Getränkeflaschen in einem gesamtschweizerischen Entsorgungsnetz. Ziel ist, eine Verwertungsquote zu erreichen, die vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) festgesetzt wurde (derzeit 75%). Diese Quote wurde in den letzten Jahren eindeutig

übertroffen und liegt bei über 80%. Die Migros ist seit 1990 Mitglied und sammelt im Detailhandel am meisten PET-Getränkeflaschen. 2012 unterstützte die Migros die Kampagne «Zurück in den Handel»: Diese soll die Rückgabe der PET-Flaschen im Detailhandel fördern.  
*Vorstand: Christine Wiederkehr-Luther, Leiterin Ökologie MGB*

## Konsum

Die **Business Social Compliance Initiative** (BSCI) wurde 2002 gegründet, um die sozialen Bedingungen entlang der Lieferkette zu verbessern. Sie hat dazu einen weltweit gültigen Verhaltenskodex aufgestellt. Als Gründungsmitglied der BSCI verlangt die Migros von all ihren Lieferanten soziale Mindestanforderungen einzuhalten und unterstützt sie bei der Umsetzung des Kodex. Die BSCI ist in den letzten Jahren zum weltgrössten Sozialstandard angewachsen. Die Migros setzt sich im Rahmen der nationalen Kontaktgruppe für die Bewusstseinsbildung des BSCI in der Schweiz ein.

*Leiter Kontaktgruppe Schweiz: Jürg von Niederhäusern, Leiter Standards MGB*

**IP-Suisse** steht für die Vereinigung der integriert produzierenden Bäuerinnen und Bauern der Schweiz. Die Migros kooperiert mit der IP-Suisse im Rahmen ihres Labels «TerraSuisse». Die Landwirte erbringen Mehrleistungen im Bereich des Tierwohls und der Artenvielfalt. Im Gegenzug stellt die Migros den IP-Bauern einen Teil ihres Erlöses für Naturmassnahmen zur Verfügung.

**Bio Suisse** ist die führende Bio-Organisation der Schweiz. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 5'600 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 750 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Alle Betriebe werden regelmässig von unabhängigen Stellen in Bezug auf die Einhaltung der strengen Bio Suisse Richtlinien kontrolliert und zertifiziert.

Die Migros führt seit 1995 das eigene Label Migros-Bio, sämtliche Bio-Produkte aus der Schweiz stammen von landwirtschaftlichen Betrieben, die nach den strengen Vorgaben der Bio Suisse zertifiziert sind. Die Palette der Bio-Lebensmittel umfasst in der Migros über 1000 Produkte.

Die **Max Havelaar-Stiftung** (Schweiz) vergibt seit 1982 ein Gütesiegel für fair gehandelte Produkte. Sie verbessert durch fairen Handel die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern und Plantagenarbeiterinnen in benachteiligten Regionen. Kaffee und Honig waren die ersten Produkte aus fairem Handel im Migros-Angebot, der Durchbruch gelang 1997 mit der Einführung von Bananen. Heute umfasst das Angebot an Fairtrade Max-Havelaar-Produkten in der Migros rund 180 Produkte, das Sortiment wird laufend ausgebaut. Zudem fördert die Migros Fairtrade-Produkte aus biologischer Produktion.

**Utz certified** ist ein Nachhaltigkeitsprogramm für Kaffee, Kakao und Tee. Es fördert den sozialen und umweltverträglichen Anbau und schult die Landwirte im betriebswirtschaftlichen Bereich. Damit ermöglicht es ihnen, grössere Mengen zu niedrigeren Kosten zu produzieren, wodurch der Lebensstandard der landwirtschaftlichen Gemeinden verbessert werden kann. Alle Bauern werden durch unabhängige Kontrollstellen zertifiziert. Die Migros hat 2010/11 ihr Kaffeesortiment auf Utz certified umgestellt, bis spätestens Ende 2013 werden alle Frey-Schokoladen auf Utz-zertifizierten Kakao umgestellt.

*Mitglied Utz Standards Committee: Jürg von Niederhäusern, Leiter Standards MGB*

Der 2003 gegründete **Round Table on Sustainable Palm Oil** (RSPO) setzt sich für eine nachhaltige Produktion von Palmöl ein. Die Migros und der WWF gehörten zu den Gründungsmitgliedern des RSPO. Derzeit entsprechen rund 70 Prozent der betroffenen Produkte bei der Migros den RSPO-Kriterien. Spätestens bis Ende 2015 will die Migros in ihren Produkten nur noch nachhaltiges Palmöl verwenden.

Die Migros gehört neben dem WWF Schweiz, Futtermittelimporteuren, dem Schweizer Bauernverband und der IP-Suisse zu den Gründungsmitgliedern des **Soja Netzwerk Schweiz** (2010). Ziel des Netzwerks ist, den Anteil an nachhaltigem und gentech-freiem Soja in der Nutztierfütterung in der Schweiz bis 2014 auf 90 Prozent steigern. Heute beträgt der Anteil 70 Prozent. Zusammen mit dem Soja Netzwerk Schweiz führte die Migros 2012 einen

internationalen Anlass zu den Herausforderungen und Chancen von Soja in der Nutztierfütterung durch. Auf internationaler Ebene engagiert sich die Migros seit 2010 im **Round Table on Responsible Soy Association**. Dieser internationale Zusammenschluss aus Verteilern, Produzenten und Umweltorganisationen fördert weltweit den nachhaltigen Anbau von Soja.

*Vorsitz: Bernhard Kammer, Entwicklung Nachhaltigkeit Beschaffung Frische / Food MGB*

Die **Better Cotton Initiative** BCI wurde 2009 u.a. von der Migros und dem WWF gegründet. Dieser Verein will ergänzend zum Biolandbau auch den herkömmlichen Baumwollanbau langfristig optimieren: Ziel ist ein nachhaltigerer Anbau, der die Umwelt schont und den Bauern ein gesichertes Einkommen ermöglicht. Als Mitglied hat sich die Migros verpflichtet, die Abnahme von nachhaltiger Baumwolle zu forcieren und somit den Marktzugang für die Produzenten zu erleichtern. Zusätzlich engagiert sich die Migros gemeinsam mit einem ihrer indischen Lieferanten in einem konkreten Projekt in der Region Gujarat in Westindien. Damit schlägt sie eine Brücke direkt zu den Produzenten. 350 Kleinbauern werden in Themen wie dem Umgang mit Boden, Wasser und Pestiziden sowie zu Arbeitsbedingungen geschult und bei der Umsetzung der Massnahmen begleitet. 2012 gelangten erstmals Textilien aus Better Cotton-Baumwolle in den Verkaufskanal der Migros. Insgesamt soll vor Ort jährlich Better-Cotton-Baumwolle für rund 2,6 Millionen Kleidungsstücke entstehen.

Der **Aquaculture Stewardship Council** ASC wurde 2011 auf Initiative des WWF gegründet. Ziel ist eine verantwortungsvolle Zucht von Fischen und Meeresfrüchten. Die Migros ist seit Juni 2011 Partnerin des ASC und führte 2012 als erste Detailhändlerin in der Schweiz ASC-zertifizierten Fischartikel ein.

Der **Marine Stewardship Council** MSC wurde 1997 vom WWF und dem Lebensmittelkonzern Unilever gegründet, um eine Lösung für das globale Problem der Überfischung zu finden. Die unabhängige Organisation setzt sich für einen verantwortungsvollen Fischwildfang ein. Die Migros ist die grösste Verkäuferin von Fisch und Meeresfrüchten in der Schweiz. Das Angebot an MSC-zertifiziertem Fisch wird laufend ausgebaut, 2012 betrug der Anteil an MSC-Fisch am Wildfang-Sortiment 45%.

Die Migros ist seit 2012 Mitglied in der **International Pole and Line Foundation** IPNLF. Diese fördert die Angelruten-Fischerei, eine traditionelle und nachhaltige Fischfangmethode. Diese Methode vermeidet Beifang von Schildkröten, Haien und Delphinen sowie von allen anderen Meeresbewohnern, generiert für die Fischer gute Einkommen und schafft Arbeitsplätze. Als erste Händlerin weltweit bietet die Migros rosa Dosen-Thunfisch an, der auf den Malediven von einheimischen Fischern mit der Angelrute gefangen wird und MSC-zertifiziert ist. Jede zweite, in der Schweiz konsumierte Thunfisch-Dose stammt aus der Migros. Bis Ende 2013 wird deshalb das gesamte Eigenmarkensortiment des rosa Dosen-Thunfisches auf Pole&Line und teilweise sogar auf MSC umgestellt.

Das **Better Work**-Programm ist eine lokal verankerte und partnerschaftliche Initiative der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Der Fokus liegt auf der Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen und der individuellen Unterstützung der Fabriken bei der Behebung von Mängeln. 2012 war ein erstes Zulieferunternehmen der Migros aus der Schwerpunktregion Südostasien an einem Pilotprojekt beteiligt. Bis 2015 sollen 20 Herstellbetriebe der Migros in das Programm eingebunden sein.

**GlobalGAP** (Gute Agrarpraxis) ist ein international anerkannter Standard für landwirtschaftliche Produktion. Er beinhaltet Anforderungen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und -gesundheit sowie Tierwohl. Von ihren Zulieferern von Früchten, Gemüse, Blumen und Pflanzen verlangt die Migros die Einhaltung des GlobalGAP bzw. in der Schweiz des SwissGAP. Auf internationaler Ebene engagiert sich die Migros in den Arbeitsgruppen Wassermanagement und GRASP (Risk Assessment on Social Practices).

Die Migros ist Gründungsmitglied der **Global Food Safety Initiative** GFSI. Die GFSI hat zum Ziel, die Verbesserung der Lebensmittelsicherheit in den Wertschöpfungsketten, die bestehende Systeme und Standards zu harmonisieren und vergleichbar zu machen und damit die Kontrollen zu reduzieren. In der Migros sind die meisten in- und ausländischen Lieferanten von

verarbeiteten Lebensmitteln sowie die eigenen Industriebetriebe nach einem von GFSI anerkannten Standard zertifiziert. Der Umsetzungsgrad liegt seit mehreren Jahren bei rund 95%.

### **Gesellschaft, Gesundheit und Mitarbeitende**

Das Bundesamt für Gesundheit hat 2009 die Initiative **Actionsanté** im Rahmen eines «Nationalen Programms für Ernährung und Bewegung» lanciert. Dank der Zusammenarbeit von Bund und Wirtschaft soll für die Bevölkerung ein Umfeld geschaffen werden, das eine gesunde Lebensweise fördert. Die Migros engagiert sich seit 2009 und hat Aktionsversprechen zur Salzreduktion in Brot und Convenience-Produkten, zum Ausbau des Délifit-Sortiment in der Migros-Gastronomie und 2012 ein neues zur Zuckerreduktion in Jogurts lanciert.

Die unabhängige Stiftung **aha!** Allergiezentrum Schweiz wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie ist ein Kompetenzzentrum im Bereich Allergie. Die Migros bietet mit ihrer Produktlinie aha! vor allem in den Bereichen Lactose- und Glutenintoleranz eine breite Palette an Produkten für den täglichen Bedarf an. Das aha!-Sortiment ist unabhängig zertifiziert und kontrolliert und wird laufend ausgebaut.

Die **Stiftung Folsäure Offensive Schweiz** setzt sich dafür ein, dass die Schweizerinnen und Schweizer besser über die Bedeutung des Lebensvitamins Folsäure informiert sind. Die Migros war im Jahr 2000 eines der 12 Gründungsmitglieder der Folsäure Offensive. Seit 2005 führt die Migros Produkte mit dem Folsäure-Label. Zurzeit tragen gegen 50 Produkte der Migros das Label (Blévita, Farmer, Actilife Produkte).

**Gesundheitsförderung Schweiz** ist eine Institution, die Aktivitäten für die Gesundheit aller Menschen initiiert, fördert und durchführt. Gesundheitsförderung Schweiz bietet mit «Friendly Work Space» ein Qualitätssiegel an, das Unternehmen auszeichnet, die Massnahmen zur Optimierung der betrieblichen Rahmenbedingungen erfolgreich umsetzen und betriebliches Gesundheitsmanagement als Bestandteil des Unternehmensmanagements betrachten. Der MGB, die zwei nationalen Verteilzentren, der Industriebetrieb Micarna sowie sieben regionale Genossenschaften der Migros tragen bereits das Labels «Friendly Work Space».

*Mitglied im Wirtschaftsbeirat: Hans-Rudolf Castell, Leiter Human Resources Migros-Gruppe, MGB*

**Pro Juventute** ist eine gemeinnützige Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen. Die Migros pflegt eine strategische Partnerschaft mit Pro Juventute und dem Eltern Club Schweiz. Mitglieder des Familien-Club der Migros famigros profitieren von einer vergünstigten Jahresmitgliedschaft beim Eltern Club Schweiz. Am internationalen Tag der Kinderrechte 2012 spendete die Migros für jeden getätigten Einkauf in ihren Supermarktfilialen einen Franken an Pro Juventute. Zusätzlich spendeten Migros Kundinnen und Kunden 400'000 Franken – insgesamt wurden über 1.5 Millionen Franken an Pro Juventute überreicht.